KAV NW
Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Wuppertal, 6. März 2026

Streiks im kommunalen Nahverkehr NRW ohne Maß und Ziel

- **Ver.di verharrt auch in der zweiten Tarifrunde bei seinen unrealistischen Ausgangsforderungen**
- **Gewerkschaft lehnt Vorschlag der Arbeitgeber für eine gemeinsame Arbeitsgruppe zur Vorbereitung von Lösungskorridoren ab**
- **Streiks werden offensichtlich einzig mit dem Ziel der Werbung von neuen Gewerkschaftsmitgliedern geführt**
- **Kein Interesse von ver.di an einer schnellen Gesamteinigung**

Nachdem die Arbeitgeber bereits in der ersten Tarifrunde ein Angebot in den Nahverkehrstarifverhandlungen gemacht haben, sind sie auch in der zweiten Tarifrunde mit einer klaren Angebotsstruktur in die Tarifverhandlungen gegangen. Im Zusammenhang mit der ausführlichen Darlegung und Begründung der Arbeitgeberposition haben die Nahverkehrsunternehmen nochmals ausdrücklich erklärt, dass sie eine Gesamtpaketlösung in der dritten Runde anstreben. Die Gewerkschaft ver.di verharrt aber weiterhin bei ihren Ausgangsforderungen und ist in den aus Arbeitgebersicht wesentlichen Verhandlungspunkten weder gesprächs- noch kompromissbereit.

Selbst der Vorschlag der Arbeitgeber, in einer gemeinsamen kleinen Arbeitsgruppe mit ver.di bis zur dritten Tarifverhandlungsrunde Lösungswege für die streitrelevanten Themenstellungen aus dem Bereich der TV-N-Entgeltordnung des Nahverkehrstarifvertrags zu erarbeiten, wurde von der Gewerkschaft abgelehnt.

Es wird damit erkennbar, dass die Gewerkschaft nicht an einer schnellen Verhandlungslösung interessiert ist, sondern stattdessen zu Lasten der Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV auf weitere Streikaktionen ohne Maß und ohne Ziel - offensichtlich allein aus Gründen der Mitgliederwerbung - setzt.

Dazu der Hauptgeschäftsführer des kommunalen Arbeitgeberverbandes Nordrhein-Westfalen, Dr. Bernhard Langenbrinck:

„Die Position der Gewerkschaft, dass alle ihrer Forderungen bedient werden müssen, die aus Arbeitgebersicht wichtigen Verhandlungspunkte aber allesamt abgelehnt werden, ist unrealistisch und macht deutlich, dass die Gewerkschaft aktuell offensichtlich kein Verhandlungsergebnis erreichen will. Die derzeitigen Streikaktionen werden daher von der Gewerkschaft ohne Maß und Ziel und offensichtlich allein mit dem Ziel der Mitgliederwerbung geführt. Tarifverhandlungen sind aber keine Einbahnstraße; auch die Arbeitgeber müssen ihre Positionen im Rahmen eines Gesamtpakets wiederfinden.“

Die Arbeitgeber setzen trotz der Verweigerungsstrategie der Gewerkschaft weiterhin auf eine Tarifeinigung in der dritten Verhandlungsrunde, die am 25. und 26. März 2026 stattfindet.

Hinweis:

Der KAV NW mit Sitz in Wuppertal ist der größte der 16 kommunalen Arbeitgeberverbände in der Bundesrepublik Deutschland. Diese haben sich auf Bundesebene zur Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) zusammengeschlossen. Dem KAV NW gehören alle nordrhein-westfälischen Kreise, Städte und Gemeinden sowie weitere rd. 900 kommunale Einrichtungen und Unternehmen (Landschaftsverbände, Flughäfen, Ver- und Entsorgungsbetriebe, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Sparkassen sowie Nahverkehrs- und Hafenbetriebe) mit insgesamt ca. 600.000 Beschäftigten an.

Kontakt:

Geschäftsführer Torsten Herbert
Kommunaler Arbeitgeberverband NW
Tel.: 0202 / 25513-26
E-Mail: herbert@kav-nw.de